Die Verbreitung von Peridea korbi (Rebel, 1918)

(Lepidoptera, Notodontidae)

Von **Thomas Witt**

A b s t r a c t

New records of *Peridea korbi* (Rebel, 1918) and the whole distribution of the species are dealt with.

Seit Erscheinen der Bearbeitung des Verfassers (W i t t [1974] 1972), in der *Peridea korbi* (Rebel, 1918) als bona species wiedererkannt wurde, sind in Kleinasien eine Reihe neuer Funde bekanntgeworden, die es notwendig erscheinen lassen, einen Gesamtüberblick über die Verbreitung dieser bisher nur in wenigen Exemplaren gefundenen Art zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang möchte der Verfasser den Herren Dr. F. B u r g e r m e i s t e r , Wattens/Tirol und Dr. P. F ö h s t , Idar-Oberstein seinen Dank für die Überlassung von Daten sowie für die Übersendung von Fotografien aussprechen.

Die Nominatunterart war bisher nur in 2♂♂ (Typen) vom Ördek Dagh, Nord-Syrien bei Aleppo (locus typicus) und 1♂ N. Iraq, Shaqlawa, 19. 4. 1953, leg. E. P. W i l t s h i r e (Gen. Präp. Witt 158), coll. British Museum (Nat. Hist.), London, bekannt geworden.

D e F r e i n a 1979: 202 meldet die Art in der ssp. *pinkeriana* Witt, [1974] 1972 von „Isparta (20), Egridir, vic. Aksu, 1260 m, 19.—26. V. 76" in 2♂♂ 2♀♀. Aus dieser Serie befinden sich heute 1♂ 2♀♀ in der Sammlung des Verfassers, wobei kein Zweifel besteht, daß die Population dieser Unterart, die von Kiçilcahaman nord-



Gesamtverbreitung von *Peridea korbi* (Rebel, 1918)

Mazedonien, Treskaschlucht (ssp.) (1); Rumänien, Baile-Herculane (ssp. *herculana* Popescu-Gorj & Capuse, 1963) (2); Anatolien, Kiçilcahaman (ssp. *pinkeriana* Witt, [1974] 1972) (3); Anatolien, Egridir Umg. (idem) (4); Anatolien, Beysehir (idem) (5); Anatolien, Dösmealti vic. Antalya (?) (6); Anatolien, Alanya (ssp. *korbi* Rebel, 1918) (7); Anatolien, Mersin (idem) (8); Syrien, Ördek Dagh bei Aleppo (idem) (9); Anatolien, Hakkari, Zab-Tal (idem) (10); Iraq, Shaqlawa (idem) (11).

An den Verbreitungspunkten (1), (3) und (4) fliegt *Peridea korbi* (Rebel, 1918) sympatrisch mit *Peridea anceps* (Goeze, 1781).

westlich von Ankara beschrieben wurde, zuzuordnen ist. Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang 1♂ von *Peridea anceps* (Goeze, 1781) ssp. mit dem Fundort: Egridir, Anatolia, 1000 m, Mai 1971, Czipka leg., coll. Witt, das neben dem Fund bei Kiçilcahaman (Witt [1974] 1972: 99) und dem Fund in der Treskaschlucht (Witt [1974] 1972: 97) auf einen dritten Punkt sympatrischen Vorkommens beider Arten schließen läßt.

De Freina 1979 meldet des weiteren 1♀ „Antalya (19), vic. Dösemealti, Cubuk boğazi, 420 m". Dieses ♀ befindet sich ebenfalls in der Sammlung des Verfassers und wurde am 14. 5. 1978 erbeutet. Bezüglich seiner subspezifischen Zuordnung ist dieses Einzelstück nur schwer zu beurteilen.

De Freina 1981: 32 korrigiert die bei de Freina 1979 irrtümlich angeführte Verbreitungsangabe „Persien" und meldet weitere Funde von Kiçilcahaman. Hierzu ist zu bemerken, daß auf Grund des Verbreitungsbildes der Art ein Übergreifen von *Peridea korbi korbi* (Rebel, 1918) auf den nordwestpersischen Raum durchaus zu erwarten ist.

Föhst (i. l.) erbeutete am 7. 4. 1981 bei Alanya 1♂ am Licht, das im Gesamteindruck bereits zur Nominatunterart zu stellen ist.

Burgermeister (i. l.) erbeutete am 29. und 30. 4. sowie 2. 5. 1965 je 1♂ bei Alanya beim Eingang zur Dalmatas-Tropfsteinhöhle vormittags an einer Hauswand sitzend, an der er am Vorabend jeweils geleuchtet hatte. Auch diese 3♂♂ gehören bereits der Nominatunterart an. Das am 29. 4. 1965 erbeutete ♂ ist von besonderem Interesse, weil bei ihm das Mittelfeld extrem stark aufgehellt ist, während das Wurzelfeld nahezu schwarz ist.

De Freina [1983] 1982 erwähnt schließlich 1♀ der Nominatunterart aus der Provinz Hakkari: „Hakkari (67), Zab-Tal 20 km östl. Hakkari, 1300—1400 m, 06.—16. 6. 81". Dieses Exemplar befindet sich ebenfalls in der Sammlung des Verfassers. Es ist sehr stark abgeflogen, weil es zur Eiablage gebracht worden ist. Die 9 Tage später geschlüpften Räupchen nahmen ausschließlich Eiche als Futter an und verweigerten auf der Weiterreise jede andere gebotene Nahrung, so daß sie schließlich aus Futtermangel eingingen. Somit findet nun auch für die Nominatunterart die Angabe bei Wiltshire 1957, der das ♂ bei Shaqlawa, Nord-Irak, also in einem geographisch eng benachbarten Gebiet fing und Eiche als Futterpflanze vermutete, ihre Bestätigung.

Die Gesamtverbreitung der Art, die in Rumänien in der ssp. *herculana* Popescu-Gorj & Capuse, 1963 vertreten ist und von der auch 2♂♂ in Mazedonien in der Treskaschlucht gefunden wurden, ist aus der beigegebenen Verbreitungskarte ersichtlich.

Nach Fertigstellung dieser Arbeit erhielt der Verfasser weiteres Material: 2♀♀ Greece sept., Makedonien, Pontokerassea, May 22, 1982, leg. G. Behounek, coll. Witt. Diese beiden ♀♀ erweitern das Verbreitungsareal der Art nun bis nach Nordgriechenland und stellen zugleich den Erstnachweis für Griechenland dar. Auf der Verbreitungskarte ist dieser Fund nicht eingetragen. Der Verfasser möchte es nicht versäumen, Herrn G. Behounek, Deisenhofen, für die Überlassung seiner wertvollen Ausbeute seinen Dank auszusprechen.

Abschließend seien noch zwei Bemerkungen zur Bearbeitung des Verfassers (Witt [1974] 1972) gegeben. Auf p. 94 wird in der Typenserie der ssp. *pinkeriana* „1♀ Asia min., Mersin. 13. V. 1969, leg. M. et W. Glaser, coll. Vartian" angeführt. Dieses ♀ wurde ex errore in die Typenserie mitaufgenommen und ist der Nominatunterart zuzuordnen. Auf p. 98 wird „*3. Peridea korbi hercule* (sic!, Anm. d. Verf.) *ana* . . ." besprochen. Diese Schreibweise ist falsch, es muß heißen: *Peridea korbi herculana*. Der Irrtum ist auf einen Druckfehler im „Catalogus" von Kiriakoff 1967: 101 zurückzuführen.

Literatur

F r e i n a , J. de, (1979): 1. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. — Atalanta X: 175—224.

F r e i n a , J. de, (1981): 2. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. — Atalanta XII: 18—63.

F r e i n a , J. de, ([1983] 1982): 4. Beitrag zur systematischen Erfassung der Bombyces- und Sphinges-Fauna Kleinasiens. Neue Erkenntnisse über Artenspektrum, Systematik und Nomenklatur sowie Beschreibung neuer Taxa. — Mitt. Münchn. Ent. Ges. 72 (im Druck).

K i r i a k o f f , S. G., (1967): Lepidoptera, Familia Notodontidae, Pars Secunda, Genera Palaearctica. — Genera Insectorum de P. W y t s m a n , Fasc. 217 B.

W i l t s h i r e , E. P., (1957): The Lepidoptera of Iraq. — Government of Iraq, Ministry of Agriculture.

W i t t , T., ([1974] 1972): Peridea korbi Rebel, bona species, und ihre Rassen (Lep. Notodontidae). — Zeitschr. Arb. gem. Österr. Ent. 24 (3): 89—102.

Anschrift des Verfassers:
Thomas W i t t , Tengstraße 33, D-8000 München 40

Agabus unguicularis Thoms. und Coelambus lautus Schaum in Mittelfranken

(Coleoptera, Dytiscidae)

Von **Heinz Bußler**

Südlich Dinkelsbühl, beim Dorf Diederstetten liegt nahe der Wörnitz in der offenen Landschaft ein Sandabbaugebiet, das von den Bauern der Umgebung bei Eigenbedarf genutzt wird. Durch den unregelmäßigen Abbau der alluvialen Keupersande sind verschiedenste Sukzessionsstufen vorhanden. Das Spektrum reicht von völlig unbewachsenen Tümpeln auf sandig-tonigem Untergrund bis zu stark verwachsenen Weihern mit *Alismo plantago — aquatica, Thypha angustifolia, Glyceria fluitans, Sparganium erectum, Potamogeton natans, Juncus bufonius, effusus, conglomeratus* und *inflexus, Eleocharis palustris* und *Ranunculus flammula* und *aquatilis.*

Nur eine größere Wasserfläche wird extensiv als Fischteich genutzt. Einen halben Meter über den Gewässern findet man einen Halbtrockenrasen mit Heidenelke, Kugelblume, Arnika und Besenheide. Nur wenige Kiefern, Birken und Weiden stocken auf der Fläche.

Die Strukturvielfalt des Gebiets bedingt eine ungewöhnlich reiche Wasserinsektenfauna, die verschiedensten ökologischen Gruppen Lebensraum bietet.

Agabus unguicularis Thoms. wurde in vier Exemplaren am 25. 3. 82 zum erstenmal gesammelt, als *Agabus affinis* Payk. verkannt und als solcher in die Sammlung eingereiht. Erst der Vergleich eines auffällig braunen Weibchens mit Stücken von *Agabus unguicularis* vom Fundort Lessau/Bayreuth in der Sammlung G. R ö ß l e r , Wunsiedel, ließ Zweifel aufkommen. Genitalpräparate und eine Überprüfung durch Herrn S c h a e f l e i n brachte die Gewißheit, daß es sich um *Agabus unguicularis* handelt. Er fand sich dann in Dinkelsbühl-Diederstetten sehr zahlreich, vor allem in der mit Wasserschwaden und Binsen verwachsenen Verlandungszone des Fischteichs (PH 6,5) zusammen mit *Agabus labiatus* Brahm, der ebenfalls erstmals im westlichen Mittelfranken nachgewiesen werden konnte. Auffällig ist, daß der sehr ähnliche *Agabus affinis* nicht auftritt. Auch in Lessau/Bayreuth ist er nicht zu finden, dort ist *Ag. unguicularis* mit